

Gefangen im dichten Lebensnetz

Zerreiss-Spannung mit einfachsten Mitteln bietet das geniale Tanztheater der Joner Choreographin Andrea Fäh Eugster mit Stefi Spinas am Piano. Am Samstag war Premiere in der Alten Fabrik in Rapperswil.

Von Uschi Meister

Rapperswil-Jona. – So hoch konnten die Erwartungen kaum liegen, wie sie sich nach mehr als einer Stunde Zer-reiss-Spannung bewahrheiteten. Modern Dance verstehen die wenigsten und wagen sich kaum in eine zeitgenössische Tanz-Performance. Nicht so bei der Premiere der Joner Choreographin und Tänzerin Andrea Fäh Eugster. Erwartungsfrohe Zuschauer strömten ohne Wenn und Aber in den Aktionsraum der Alten Fabrik und be-

trachteten mit leichtem Stirnrunzeln erst das optisch ungewöhnliche, ja neckische Bühnenbild.

Alles beweglich

Zwei übers Eck gestellte Rahmen mit Seilen bilden die mitnichten starre, vertikale Bewegungsfläche. Durch die Beleuchtung werfen die geknüpften Seile stimmungsvolle Schattenmuster an die kahle Rückwand, versprühen zirkensische Atmosphäre. Zur Linken auf der Bühne geduldig wartend der schwarz schimmernde Konzertflügel, an dem Stefi Spinas Platz nehmen wird, umgeben von Utensilien wie Bubble Plastic, Verpackungsmaterial, Garnknäuel aus Fäden der ganz feinen oder größeren Art.

Was für die Liebe des Publikums zum Modern Dance gilt, hat ebenso seine Richtigkeit für das Verständnis gegenüber zeitgenössischer Musik, die als intellektuell und schwer ge-

niessbar eingestuft wird. Umso mehr, wenn Komponisten wie Philip Glass, Arvo Pärt und John Cage zum Zuge kommen. Alles weit gefehlt, wenn es sich um eine derart geniale Idee wie beim über rund eineinhalb Jahre in unterschiedlicher Intensität erarbeiteten Tanzstück mit dem Titel «verwebt» handelt. Andrea Fäh Eugster setzte die Idee um, in der Produktion das menschliche Schicksalsnetz «greifbar» zu machen.

Spinnen verstehen

Ihre Rolle als Tänzerin ist die der Spinne, die unermüdlich ihre selbst produzierten Fäden spinnt, um sich Nahrung zu beschaffen. Auch Menschen weben ein Schicksalsnetz, sie verarbeiten zu dessen Gestaltung Gedanken, Gefühle, Emotionen. Das Netz der Spinne zerstört allenfalls ein Sturm, im Menschenleben ist es der Mensch selbst, der Lebensfäden zum



Geht nicht nur inhaltlich an die Substanz: Tänzerin Andrea Fäh Eugster kommt ganz schön ins Atmen.



Toll umgesetzte Sinnbilder: Mit traumwandlerischer Sicherheit bewegt sich die Spinne durchs Netz.

Bilder Uschi Meister

Zerreissen spannt. Der Metaphern sind eine ganze Reihe von der Gesellschaft an sich bis hinunter zum verletzlichen sozialen Auffangnetz auf der untersten hierarchischen Stufe.

Das Geschehen nimmt vom ersten Augenblick an gefangen. Selbstbewusst tritt die Spinne auf den Plan, beginnt das vorhandene Netz zu erkunden, mit feinsten, in Richtung Publikum gespannten Fäden zu ergänzen.

Erst fragt sich der Zuschauer noch, ob jeder Schritt in die Seilfelder gleich einem Zug auf dem Schachbrett minutiös geplant sei.

Ein neuer Tag

Doch bald nimmt ihn das Spektakel derart gefangen, dass er jegliche pragmatische Fragen ablegt, mehr und mehr staunend schaut und geniessend beobachtet. Schliesslich ist da kein Entweichen mehr, der Zuschauer sitzt gelähmt im Netz, den Blick auf die ar-

tistisch-behände Spinne gerichtet. Die Spinne gibt sich nicht allein dem Schaulaufen hin, sie ermüdet, wirkt gestresst, abgekämpft. Die Akteurinnen stehen in Interaktion. Stefi Spinas wirkt als äusserst einfühlsame Lieferantin des Tontepplchs, der sich in jedem Fall den Bewegungen der Tänzerin anzupassen hat. Sie schreitet auch kurz zur Zerstörung, in dem sie in das Netz hineintritt.

Doch dann – der faszinierte Zuschauer atmet sichtlich auf – deuten Lichtstimmung, Tonfolge und tänzerische Bewegung an, dass wieder ein neuer Tag anbricht, ein viel versprechender Tag im Licht der wärmenden und munter machenden Sonne.

Das packende Spektakel ist am Freitag, 31. Oktober, im Theater am Gleis in Winterthur zu sehen (20.15 Uhr). Und am 12. November dann im Rahmen der Expolina08 in der Alten Spinnerei Murg um 19 Uhr. Informationen auf www.tanzlicht.ch.

Sängerin Diana heiratete in Reichenburg

Die Reichenburger Sängerin Diana heiratete am Samstag ihren Lebensgefährten Roger Reichmuth.

Von Irene Lustenberger

Reichenburg. – Just als Diana und Roger Reichmuth am Samstag nach dem Ja-Wort die Reichenburger Pfarrkirche verliessen, herrschte – wohl in Anlehnung an eines ihrer Lieder – «ein bisschen Sonnenschein».

Der Küsnachter Pfarrer Werner Fleischmann ehelichte die beiden, und Trompete und Panflöte sorgten für den feierlichen Rahmen. Kurz vor Schluss der Hochzeitsmesse wurde Diana noch vom Nachwuchs-Jodlerchörli March überrascht, das «Alls, was bruchsch uf dä Wält isch Liebi», eines der Lieblingslieder der 33-jährigen

Platz und wurden zum Mehrzweckgebäude gefahren. Dort wurde das Ehepaar mit einem Kran über die wartenden Gäste gehoben, und Diana sorgte selbst an ihrer Hochzeit und in luftiger Höhe noch für Stim-

mung. Spalier standen nebst den Mitarbeitern des Bräutigams auch einige krebskranke Kinder, für die sich Diana einsetzt. Nach dem Apéro stieg das Brautpaar in eine Limousine und wurde nach Lachen gefahren.

Von dort aus ging es mit dem Schiff auf die Halbinsel Au, wo im «Landgasthof» gefeiert wurde. Kennen gelernt hat sich das Paar, das demnächst nach Buttikon zieht, übrigens wie viele andere Paare bei der Arbeit.



Ammler Herbstmarkt und Geisschau

Am Samstag, 11. Oktober, findet in Amden der Herbstmarkt mit Geisschau statt.

Amden. – Einheimische Marktleute bieten Spezialitäten aus Garten, Küche und Werkstatt. Ammler Ladenbesitzer locken mit einem Freiluftangebot. Die Kinder dürfen ihre Waren auf dem eigenen Flohmarkt anbieten. Der Ammler Markt ist ein Treffpunkt zum Bummeln und Shoppen. Für die Kinder gibt es ein Märli- und Bastelzelt zum Thema Zwergli und für alle Besucher wie jedes Jahr Spiele und Wettbewerbe der Marktleute. In den Festwirtschaften und an diversen Marktständen ist für reichhaltige Verpflegungsmöglichkeiten gesorgt. Die Jugendlichen treffen sich an der Bar der Jungsamarter.

Wiederum vertreten ist der Verein Kultur Amden, diesmal mit einer Auf-